

## Die Verhandlungen über den norddeutschen Bund.

(Juli bis October 1806.)

Unter Berücksichtigung der bisher unbenutzt gebliebenen  
Materialien des Königl. Sächs. Haupt=Staatsarchivs bearbeitet.

Vom Regierungsrath von Witzleben.

Der in den Sommer 1806 fallende, unter dem Namen des norddeutschen oder nordischen Bundes bekannte Versuch einer föderativen Reconstruirung der nach dem Falle des deutschen Reiches und der Bildung des Rheinbundes unabhängig verbliebenen deutschen Staaten, von den meisten Geschichtschreibern bisher sehr oberflächlich behandelt, hat in den jüngstvergangenen Jahren eine eingehendere Würdigung erfahren in zwei Schriften, von denen die eine bereits in das Jahr 1851 fällt, die andere aber erst im vorigen Jahre erschienen ist. Es sind dies die „Geschichte der preußisch-deutschen Unionsbestrebungen“, von Prof. Dr. Adolf Schmidt (Berlin, Veit u. Comp. 1851), deren zweiter Theil unter dem Titel: „Der norddeutsche Reichsbund“ die hier in Rede stehende Materie behandelt, und ein im Separatabdruck (Berlin, Georg Reimer 1865) veröffentlichter Aufsatz aus den Preußischen Jahrbüchern: „Napoleon, der rheinische und der nordische Bund,“ von dem inzwischen zu einer Professur an der königl. preußischen Universität Greifswald beförderten Docenten der Geschichte, Rudolf Ussinger. Beide